

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb (einschließlich 1 Mk. 20 Pfg.); hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 99

Samstag, den 17. August 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 15. August. In dem alten Erdbenegebiet auf der schwäbischen Alb, wo das große Erdbeben am 16. November vorigen Jahres seinen Herd hatte, ist gestern abend 6 Uhr 45 Min. ein neues Erdbeben erfolgt, das besonders in den Städten Balingen, Ebingen und Gechingen verspürt wurde. Es war ein kräftiger Erdstoß, der etwa 8 Sekunden dauerte und von einem deutlich vernehmbareren Rollen begleitet war, das die Häuser erschütterte. Schaden wurde jedoch nicht angerichtet.

Stuttgart, 16. Aug. Als aussichtsreichster Anwärter für den durch den Tod des Kardinals Fischer erledigten Kölner Erzbischofsstuhl wird, der „Deutschen Reichspost“ zufolge, der dem Herzog Albrecht von Württemberg persönlich nahestehende württembergische Landesbischof Dr. von Keppeler mit immer größerer Bestimmtheit genannt.

Calw, 16. Aug. Der Meldung über das Vermisstenwerden zweier Kurgäste in Pirau ist nachzutragen, daß es sich um 2 Nerventränke, eine Dame und einen Herrn, handelt. Die Angelegenheit mit der aus Heidelberg stammenden Dame hat sich bereits aufgelöst. Die Dame war, ohne an ihrem Aufenthaltsort davon Kenntnis zu geben, nach Stuttgart gefahren; sie ist inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt. Der Herr, ein württ. Eisenbahnstationsverwalter, wird bereits seit 10 Tagen vermisst. Wie schon erwähnt, hat man mit einem Polizeihund aus Stuttgart vergeblich nach ihm gesucht. Auch die Nagold wurde ohne Erfolg durchsucht. Heute soll, da das Wetter wieder trockener ist, die Gegend nochmals mit einem Polizeihund und einem Landjägeraufgebot abgesehen werden.

Tübingen, 16. Aug. In Plietzhausen hat ein jungverheirateter Maurer seine Frau übel zugerichtet. Die Frau liegt schwer krank darnieder und hat die Sprache verloren.

Tuttlingen, 16. Aug. Gestern vormittag fand in Seitingen in der Filiale der Troßinger Kartonnagefabrik eine Explosion statt, die ein großes Unglück im Gefolge hätte haben können. Die Arbeiterinnen haben Spiritusflaschen in den eisernen Öfen gestellt, der wegen der kühlen Witterung angeheizt wurde, und haben die Entzündung der Flaschen vergessen. Infolge der Hitze wurde der Spiritus zur Explosion gebracht. Unter heftigem Krachen flog der Ofen in Stücke und gleichzeitig stürzte eine Seitenwand mit mehreren Arbeiterinnen einen Stock tief in des Nachbarns Garten hinunter. Ein Glück ist es, daß die obere Mauerwand nicht sofort nachgab, sonst wären die

Arbeiterinnen verschüttet worden. So aber kamen alle mit kleineren Verletzungen davon.

Mühlacker, 16. Aug. Das zweijährige, einzige Knäbchen einer hiesigen Eisenbahnbeamtenfamilie fiel, als die Mutter auf einen Augenblick die Küche verlassen hatte, in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel und verbrühte sich derart, daß es im hiesigen Bezirkskrankenhaus seinen Verletzungen erlegen ist.

Heilbronn, 15. Aug. Das einzige Kind des Zigarrenfabrikanten Simon Oppenheimer, ein 5jähriger Knabe, fiel vor zwei Tagen, indem es nach Kinderart sich rückwärts bewegte, in einen in der Küche stehenden, mit heißem Wasser gefüllten Beckenapparat und verbrühte sich derart, daß es jetzt gestorben ist.

Aus dem Reich.

Konstanz, 16. Aug. Die schweizerische Depeschagentur berichtet, die Rückreise des Kaisers am 7. Sept. von Luzern erfolge nun doch nicht über Basel, sondern Schaffhausen-Konstanz. Der Kaiser macht dann auf der Mainau einen Besuch.

Konstanz, 16. Aug. Prälat Martin Schleyer, der Erfinder des Volapük, ist heute hier im Alter von 81 Jahren gestorben.

Wiesbaden, 16. Aug. In dem Dorfe Fellerbühl kam es zwischen einheimischen und kroatischen Arbeitern zum Streit, der schließlich in eine wahre Schlacht ansartete. Der Sohn des Bürgermeisters und ein Kroat wurden getötet. Vier Kroaten wurden verhaftet. Als sie in das Gefängnis gebracht wurden, Lynchte die Menge die Verhafteten und verletzte zwei derselben so schwer, daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußten. Auch ein Polizist wurde schwer verletzt.

Kroslin, 16. Aug. Vor dem Dorfe Adorf prallte ein Auto mit einer Jagdgesellschaft an einer abschüssigen Stelle mit solcher Wucht an einen Baum, daß alle 4 Insassen herausgeschleudert und schwer verletzt wurden.

Dieser Tage hat ein Münchener Universitätsprofessor ein Stückchen geliefert, das in jedem Witzblatt stehen könnte. Er hatte Besorgungen in der Kaufingerstraße zu machen und vergaß in einem der drei von ihm besuchten Geschäfte seinen Regenschirm; da er aber nicht ganz so vergeßlich wie der Professor der „Fliegenden“ war, fiel ihm der Verlust auf, noch ehe er zu Hause war; er machte daher schleunigst kehrt und besuchte die Geschäfte zum zweiten male; in den beiden ersten war der Schirm nicht gefunden worden; er ging daher ins dritte und erlebte die Freude, daß man ihm seinen

Schirm mit dem Monogramm auf silbernem Griffe überreichte. Sichtlich angenehm berührt fand er folgende Worte: „Gott sei Dank! Sie sind wenigstens ehrlicher als die beiden anderen Geschäfte, in denen ich heute noch Einkäufe zu machen hatte!“

Aus dem Ausland.

Zürich, 15. Aug. Im Kanton Waadt sind gestern fünf Personen einem Unglücksfall zum Opfer gefallen. Als der Wirt de Trey in seinem Wagen, in dem sich ein elfjähriger Sohn und der Fischer Ehuard mit seinem elfjährigen Neffen befanden, vom Fischen zurückkehrte, scheute das Pferd und raste mit dem Wagen in die hochgehende Broge. Die vier Insassen ertranken. Ein vorübergehender Mann stürzte sich in das Wasser, um wenigstens die Knaben zu retten, aber auch er ging unter und erlag gleichfalls.

Wien, 16. Aug. Ein hochoffizielles Communiqué dementiert in entschiedener Weise die im Auslande verbreiteten Meldungen, daß Oesterreich-Ungarn infolge der Ereignisse in der Türkei an der montenegrinischen Grenze in Bosnien bedeutende Truppenmassen konzentriert habe.

Stresa, 15. Aug. Die Herzogin Elisabeth von Genua, geborene Prinzessin von Sachsen, ist gestern abend kurz nach 6 Uhr gestorben.

Paris, 15. Aug. Das Unwetter in der Bretagne hat neue Opfer gefordert. Bei La Rochelle sind gestern nachmittag 4 Fischerboote gesunken, ohne daß die Mannschaften gerettet werden konnten. Auch sonst sind noch einige Strandungen zu verzeichnen. Auch im Mittelmeer herrscht starkes Unwetter. Bei Toulon richtete ein Hagelwetter großen Schaden an.

Paris, 15. Aug. Die in verschiedenen französischen Departements ausgebrochene Maul- und Klauenseuche hat an Ausdehnung zugenommen, sodaß im Viehhandel Frankreichs große Schwankungen eingetreten sind.

Paris, 16. Aug. Mit fünf Millionen Passiven hat das alte angesehene Bankhaus Pouillet in Autun, dem Berliner Tageblatt zufolge, seine Zahlungen eingestellt. Man fürchtet, daß eine große Reihe von Handelshäusern mit in den Konkurs hereingezogen werden.

Laut Londoner Depeschen herrscht in dortigen politischen Kreisen infolge der neuesten türkischen Meldungen große Beunruhigung. Grey tritt vorläufig seine Auslandsreise nicht an; man hält die Abtrennung Albaniens vom ottomanischen Reiche und den Ausbruch des Aufstandes in Mazedonien für unmittelbar bevorstehend. Es wird ernsthaft

Der Erbe von Demerow

Roman von B. von der Landen.

(Fortsetzung.)

„Ja, ja, cher François“, brach Temsty das Schweigen, „es ist in der Theorie alles anders wie in der Praxis, und für einen Menschen meines Schlages und einen schneidigen, ehemaligen Manenoffizier, wie Sie, ist das Bauen des Kohls doch eine verdammt langweilige Geschichte.“

Der andere nickte.
„Ist denn das, was wir jetzt kennen gelernt haben, alles, was es hier herum an interessanten Bekanntschaften gibt? Bei Gott, wenig genug. Sie müssen mehr Zug in die Sache bringen. Vente saint gris, kein Sport — kein jeu — keine Weiber!“

Randow zuckte die Achseln.
„Was nicht ist, kann noch werden; nach letzteren habe ich übrigens kein Verlangen.“

Temsty lachte — ein kurzes, frivolos Lachen.
„Aha, ich merke, Sie laborieren noch an den Nachwehen Ihrer letzten, etwas ernstlichen amour;“

wehren Sie nicht mit der Hand; die kleine, muntere Josefine steckt Ihnen noch im Sinn oder — was schlimmer ist — im Herzen. Nun, hab' ich's getroffen?“

Randow schüttelte unmutig den Kopf.
„Sie wissen, Bogistaw, ich hatte das Mädchen gern, aber die Sache ist zu Ende — ein für allemal. — Ich will jetzt arbeiten, bei der Arbeit vergißt man dergleichen am besten.“

„Hm — Ihre Grundsätze lassen nichts zu wünschen übrig,“ spöttelte der andere, „ich bin nur neugierig, wie lange Sie Ihnen treu bleiben. Arbeit kommt mir vor wie eine gute hausbackene Ehefrau, man muß daran gewöhnt sein, um das Leben mit ihr erträglich, unter Umständen sogar angenehm zu finden. Sie aber, liebster Randow, sind nicht daran gewöhnt — c'est la différence und Sie werden sich bald genug nach anderen Freuden sehnen.“

„Glauben Sie?“ entgegnete Randow mit dem Anflug leisen Zweifels in der Stimme; der Baron nippte leicht an seinem Glase, füllte dasjenige seines Gastes und sagte endlich, die Asche von seiner Zigarre stäubend:

„Glaube ich nicht, weiß ich, habe ich schon öfter erlebt und, offen gesagt, es wäre auch schade um Sie, so ein famoser, fideler Kerl.“

„Wie gefallen Ihnen übrigens die Vocetts?“ fragte Herr v. Randow, dem Gespräch eine andere Wendung gebend.

„Nicht übel, aber der junge Gutsberr scheint mir auch lieber den Grand-Seigneur zu spielen, als den Landwirt.“

„Da haben Sie recht, war immer ein flotter Kamerad.“

„Verstehe nicht, wenn Leute Geld haben — und die haben doch Geld, was? Nun also! — daß sie nicht von selbst darauf kommen, sich das Leben angenehm zu machen. Hier ist zum Beispiel doch der „Reiterverein“, ist er nicht Mitglied?“

„Ich glaube nicht.“

„Muß er werden, werde Sorge dafür tragen; reiche, flotte Herren muß man sich nicht entgehen lassen.“

Die weiße Portiere, welche das Kabinett vom Vorderzimmer trennte, wurde leise zurückgeschoben und der Diener des Barons erschien auf der Schwelle.

damit gerechnet, daß die nächsten Tage schon die Entscheidung über den Fortbestand des türkischen Reiches bringen werden.

Dover, 16. Aug. Noch immer herrscht Ungewißheit über das Schicksal der Yacht „Silver Crestens“ der in Ederförde verhafteten und wieder freigelassenen fünf Engländer.

Bilbao, 15. August. Infolge des gestrigen Sturmes haben 44 Schifferbarcken Schiffbruch erlitten. 119 Personen sind umgekommen. Amtliche Meldungen bestätigen die Ausdehnung des Unglücks.

Moskau, 15. Aug. Zu Ehren des Ministerpräsidenten Poincaré, der hier eintraf, gab gestern der Gouverneur ein Frühstück und die französische Kolonie am Abend ein Festmahl.

Madrid, 15. Aug. Heute früh hier eingetroffene Meldungen haben die seit zwei Tagen eingelaufenen, bald günstig, bald ungünstig lautenden Nachrichten über zahlreiche Fälle von Ertrinken gelegentlich des fürchterlichen Sturmes an der Küste von Cantabrien bedauerlicherweise bestätigt und hier großen Eindruck hervorgerufen. Die bisher bekannten Verluste werden auf 120 geschätzt, davon allein 116 Fischer aus dem Fischerdörchen Bermeo, wo sich herzerreißende Szenen abspielten. Der in San Sebastian weilende König hat den Witwen eine ansehnliche Geldunterstützung überwiesen, sowie die bevorstehenden Regatten definitiv absagen lassen.

Bukarest, 15. Aug. Infolge Kurzschluß brach in einem hiesigen Sommertheater Feuer aus, das eine furchtbare Panik verursachte. Viele Frauen und Kinder wurden zu Boden getreten und schwer verletzt. Das Theater brannte vollständig nieder.

Sofia, 16. August. Die bulgarische Regierung hatte die Großmächte gebeten, die Schritte Bulgariens in Konstantinopel zu unterstützen zur Eröffnung einer Untersuchung über die Zwischenfälle in Kotschana. Bisher ist nur die Antwort der Mächte der dreifachen Verständigung eingetroffen, Englands, Frankreichs und Rußlands, worin Bulgarien versprochen wird, seine Schritte in der Türkei zu unterstützen.

Konstantinopel, 16. August. Die Lage ist unverändert. Es werden weitere Anstrengungen gemacht, um Fiad Pascha zu bestimmen, seine Demission zurückzunehmen. Sollte er aber diesem Wunsche nicht nachkommen, so wird Ibrahim Pascha oder Reschid Bey als Minister ernannt werden. Beide sind Mitglieder der liberalen Verständigung. Ferid Pascha soll das Portefeuille des Innern abgelehnt haben.

Das türkische Großwesirrat und das Ministerium des Innern ordneten durch Zirkulardepesche an, mit den Wahlvorbereitungen in den Provinzen zu beginnen und die Wahl-Kollegien am 14. Oktober zu bilden, damit die Deputierten vor dem 14. November in Konstantinopel sein können.

Konstantinopel, 15. Aug. Die Nachricht von der Europareise des Thronfolgers bestätigt sich. Der Prinz wird aus Gesundheitsrücksichten in Lausanne Aufenthalt nehmen.

Konstantinopel, 15. Aug. Das Blatt „Idam“, das als Organ der Militärliga gilt, führt eine heftige Sprache gegen das Kriegsgeschrei der bulgarischen Nationalisten und sagt: Sollte Bulgarien einen Angriff gegen die Türkei versuchen, dann würden die politischen Zwistigkeiten der Osmanen verschwinden. Die bulgarische Armee würde einer Armee gegenüberstehen, die bereits ungeduldig darüber ist, daß sie seit Monaten Krieg führt, ohne den Feind zu finden.

„Herr Baron, der Reitknecht vom Grafen Bernewitz ist eben mit der „Lissy“ angekommen.“

Temsky sprang auf und vertauschte rasch seinen Schlafrock mit einem leichten Hausjackette.

„Vorführen, komme gleich.“

Der Diener ging, Randow blickte seinen Wirt einigermaßen verdutzt an.

„Was soll das heißen, Temsky? — Wollen Sie sich wieder Rennpferde anschaffen — ich dachte . . .“

Der Baron lachte sichtlich belustigt auf.

„Sie dachten wie alle Welt, ich würde hier langsam an Kartoffelbau und Hafersiroh ersticken? Nein, liebster Randow, wenn unser Herrgott Bestand gegeben, der hat die Pflicht, ihn sich zu erhalten, ohne dergleichen kleine Scherze oder, wenn Sie wollen, noble Passionen ginge der meine aber bald perdu, und das wäre doch schade! — Die „Lissy“ ist ein Kapitalpferd, ich wette mit Ihnen so hoch wie Sie wollen, daß ich beim Frühjahrsrennen den ersten Preis mit ihr gewinne.“

(Fortsetzung folgt.)

Konstantinopel, 15. Aug. Die Zuspitzung des Konfliktes mit Bulgarien wird hier sehr ernst beurteilt. Die Möglichkeit eines Krieges wird offen erörtert. Man bezweifelt, daß es der bulgarischen Regierung gelingen werde, das Volk zu beruhigen. Die ministeriellen Blätter erklären, die Türkei könne die weitere Entwicklung der Ereignisse ruhig abwarten.

Konstantinopel, 15. Aug. Der montenegrinische Geschäftsträger übermittelte der Pforte eine Note, in der die Ratifikation des Protokolls betreffend die Grenzberichtigung verlangt wird. Dieses Protokoll spricht Montenegro das Gebiet von Eresniza zu, wovon in dem an die Mächte gerichteten Zirkulare die Rede war. Dieses enthielt auch einen Passus, daß Montenegro, falls die Mächte nicht eingreifen, um die Ratifikation des Protokolls zu erlangen, genötigt sein werde, selbstständig vorzugehen. Es heißt, daß die der Pforte übermittelte Note die gleiche Sprache führe. — Am nachmittag hatte der Geschäftsträger eine neue Unterredung mit dem Minister des Außern, der ihm erwidert haben soll, der Augenblick sei nicht geeignet zur Ratifikation, da dies eine Erhebung der Malissoren infolge der Abtretung ihres Gebiets an ein fremdes Land hervorrufen könnte.

Konstantinopel, 16. August. Der frühere Präsident des Staatsrats, Said Halim Pascha, der in der Schweiz weilte, ist gestern zurückgekehrt. Das Organ der Entente liberale „Tanzimat“ veröffentlicht Enthüllungen über die durch Said Halim mit italienischen Delegierten geführten Friedensverhandlungen. Die Verhandlungen waren soweit fortgeschritten, daß die Friedenspräliminarien, die bereits paraphiert gewesen seien, unterzeichnet werden sollten, als die Nachricht von dem Sturze des Kabinetts Said eintraf. „Tanzimat“ erklärt, über die damals geschlossenen Friedensbedingungen Stillschweigen beobachten zu müssen.

Konstantinopel, 15. Aug. Hier wird zurzeit an einer Grundlage zum Frieden mit Italien gearbeitet. Ueber die Basis selbst, auf welcher der Frieden zustande kommen soll, herrscht unverbürliches Stillschweigen.

Konstantinopel, 15. Aug. Gestern trafen die ersten Berichte der nach Ganochora auf den Schauplatz der Katastrophe entsandten Berichterstatte ein, die entsetzliche Bilder des Jammers aufrollen und viele ergreifende Einzelheiten melden, die an die Katastrophe von Messina erinnern. Ganze Familien sind unter den Trümmern begraben. Ueberall irden Unglückliche herum, die nach Verwandten suchen. In Chora stehen von 1200 Häusern nur noch 15, die gleichfalls dem Einsturz nahe sind. Dort sind auch mehrere Personen lebendig verbrannt. Eine Familie wurde in einem von Holzbauten umgebenen Garten, in den sie sich geflüchtet hatte, vom Feuer erstickt. Auf der Schwelle eines Hauses an der Meeresküste fand man eine tote junge Frau, die noch einen lebenden Säugling an der Brust hielt. Als ein Pionier mit Artgießen in den Trümmerhaufen vordrang, rief eine unterirdische Stimme: „Achtung, mein Kopf!“ Der Pionier entfernte mit der Hand einige Ziegel und fand ein Ehepaar Carabella, das nur noch den Kopf über der Erde hatte, während seine zwei kleinen Mädchen zwei Meter unter der Erde begraben waren. Von dem ganzen Kloster St. Georg konnte sich nur ein Gärtner retten, der den Verstand verlor, als er hörte, daß seine Frau und seine vier Kinder umgekommen seien.

Die chinesischen Ratgeber und die Chefs des Sekretariats des Präsidenten protestierten am Sonnabend beim Präsidenten Juanschitai gegen die Ernennung Dr. Morrisons zum politischen Ratgeber der chinesischen Regierung. Sie stellten dem Präsidenten vor, daß zwar verwaltungstechnische Fachleute gebraucht würden, daß aber das Land nicht dulden werde, daß ein Ausländer in die allgemeinen politischen Angelegenheiten eingeweiht würde.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 17. Aug. Die Theateraison naht ihrem Ende und nicht, wie in früheren Jahren, können wir allen unseren langjährigen Mitgliedern des Kgl. Kurtheaters neben dem Dank für bereitete heitere Stunden ein frohes „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“ zurufen. — Unsere hochverehrte Frau de Scheider, welche in diesem Jahre ihr 50jähriges Bühnenjubiläum feiert und während 17 Sommern im Kgl. Kurtheater hier tätig war, beabsichtigt in den Ruhestand zu treten. — Wie wir hören, soll von verschiedenen Seiten eine besondere Ehrung am Montag, den 19. August, anlässlich der Vorstellung „Die fünf Frankfurter“ für die scheidende Künstlerin geplant sein, was gewiß beim theaterliebenden Publikum ein begeistertes Echo finden dürfte.

Wildbad, 17. August. „In der Tiefe des Abgrundes“ betitelt sich der für morgen im Kine-matograph „Union“ des Herrn Kometsch (un-alten Linde) zur Abwicklung gelangende Haupt-schlager. Das Stück behandelt die Erlebnisse eines unschuldig verurteilten Marquis, der im Staats-gefängnis zu St. Roucas in dem dortigen Direktor seinen Jugendfreund wiederfindet, der ihm die Pforten erleichtert und Zutritt in seine Familie gibt. Die junge Frau des Direktors findet ein unschuldiges Gefallen an dem geistvollen jungen Mann; der Direktor wird eifersüchtig, und an dem Abend, als ein Schreiben seiner vorgeetzten Behörde eintraf, die Unschuld des Marquis habe sich inzwischen erwiesen, beschließt er dessen Vernichtung. Er bietet dem Marquis, ohne ihm von seiner entdeckten Un-schuld etwas zu sagen, scheinbar die Hand zur Rettung, indem er ihm eine Feile und ein Seil übergibt. Der Marquis, nach Freiheit ledig, seilt das Fenstergitter durch, befestigt das Seil und läßt sich hinab. Aber das Seil ist zu kurz. In der steilen Felswand hängend, auf der das Staats-gefängnis steht, verlassen den Armen nach und nach die Kräfte und er stürzt hinab, wird aber von mit-leidigen edlen Menschen bald gefunden, zum Leben aus tiefer Ohnmacht zurückgebracht und versorgt, bis er sich nach Spanien retten kann. Von dort aus erfährt er alles und verzeiht seinem in Ge-wissensbissen sich verzehrenden Freunde großmütig dem Direktor und seiner jungen Frau damit den Frieden wiedergebend. — Die übrigen 5 Stücke, zumeist humoristisch, sind gleichfalls sehr sehenswert und sei daher der Besuch des „Kino“ auch für morgen bestens empfohlen.

In Pforzheim ist der von Leonberg ge-bürtige Wilh. Chr. Sommer, Kassier der Pforz-heimer Zahlstelle des Fabrikarbeiterverbandes, wegen Unterschlagung von 1100 Mk. verhaftet worden.

Amtliches Verzeichnis

per am 14. August angemeldeten Kurgäste
in den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler	
Löblein, Hr. Heinrich	Wellhausen
Gasth. z. Anker	
Demerath, Hr. Phil., Obermeister	St. Ingbert
Scherzinger, Hr. Jos., Landwirt	Heuweiler
Gasth. z. bad. Hof	
Jacobsohn, Hr. Georg, Kfm.	Pillau
Hotel Bellevue	
Potocky-Nelken, Frau Clara	Berlin
Potocky-Nelken, Hr. Carl, mit Bed.	
von Wrede, Freiin	Paderborn
Hotel Concordia	
Kemp, Frau Ina, mit Töchterchen	Essen a. Ruhr
Salinger, Hr. Julius, Kfm.	Bonn a. Rh.
Berdran, Frau S.	Wiesbaden
Perino, Frau F.	
Perino, Hr. Heinz	
Schätze, Hr. Gustav, Kaufmann,	
Gasth. z. Eisenbahn	
Liss, Hr. Brauer	Breslau
Liss, Hr. Oswald, Prokurist	Königsbrunn
Hotel Klumpp	
Neumann, Hr. Julius H.	Barmen
von Lüdinghausen, Freifrau, mit Kind und Kinderfrl.	Berlin-Wilmersdorf
Eckhardt, Hr. Dr. Otto, Rechts-anwalt	Reinheim b. Darmstadt
Mendershausen, Frau Ida	Halberstadt
Mendel, Hr. Artur, mit Frau Gem.	London
Nordschild, Hr. Max	Strassburg, Elsa.
Roedern, Frau Gräfin Frida	Freiburg
Corten, Hr. Max, Rechtsanwalt, mit Frau Gem. und Frl. Tochter	Hamburg
Moses, Hr. Paul	Charlottenburg
Schwahn, Frau Fabrikbes., m. Fr. Tochter	Berlin
Hotel z. gold. Ochsen	
Lühl, Frau Pfarrer Niedereschbach-Frankfurt a. M.	
Lühl, Hr. Pfarrer	Wetzlar
Lühl, Frau Pfarrer	Wetzlar
Germeck, Hr. Hermann, mit Frau Gem. und Töchterchen	Iserlohn
Seiter, Hr. Robert, Ingenieur	Weilbach, Unterfr.
Hotel Post	
Poppe, Hr. E.	Cöln a. Rh.
Poppe, Fr. E.	
Hotel z. gold. Ross	
Mack, Hr. Hch., Fabrikant, mit Frau Gem.	Neustadt a. Hardt
Gasth. z. Sonne	
Lenz, Fr. Mina	Pforzheim
Schön, Hr. E., Friseur	Heilbronn
In den Privatwohnungen.	
Chr. Bätzner We.	
Walz, Hr. Theodor, Kfm.	Heilbronn
Schreinerstr. Brachhold	
Geyer, Hr. Adolf, Gastfabrikdir. a. D.	Schw. Gmünd

Villa Bristol

Häcker, Hr. Direktor, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Gelsenkirchen
Häcker, Hr. Referendar "

Villa De Ponte

Fränkl, Hr. Ernst, Dr. phil., mit Frau Gem. Augsburg

Verwalter Edelmann (Villa Sofie)

Heinemann, Hr. Hermann, Kfm., mit Frau Gem. und 2 Söhnen Dortmund

Römer, Hr. Karl, Kgl. Bezirkstierart, und Sohn Sinsheim, Els.

Karl Eitel, Oldenburgstr. 44

Dell, Hr. Fritz, Sägewerksbes. Weinheim a. Bergstr.

Villa Erika

Carstens, Hr. Rudolf, Kfm. Hannover
Carstens, Hr. Theodor, Apotheker Hannover

Ingenieur Herrmann (Villa Zeppelin)

Herz, Hr. Jacob, Fabrikant Cöln a. Rh.

Zugführer Hinterkopf

Schairer, Hr. Herm., Bankbeamter Stuttgart

Villa Hohenzollern

Strumpf, Hr. Dr., Apothekenbesitzer Bielefeld

Villa Jungborn

Becker, Hr. Walter, chem. et pharm. Leipzig-Zwenkau

Villa Kiechle

Watzke, Frl. Käthe Gramzow, Uckermark
Klinger, Hr. Paul, Offizier München

Villa Linder

Gerhardt, Hr. Herm., Forstpraktikant Laupheim

Villa Mathilde

Genni, Frl., mit Tante Heidelberg

Fr. Link Wwe.

Schieber, Hr. Aug., Fabrikant Bopfingen

Villa Montebello

Pfieger, Hr. Dr., Geh. Medizinalrat, mit Frau Gem. und Tochter Berlin

Reimann, Frl. Marta und Johanna "

Eisentraut, Hr. Amtsgerichtsrat, mit Frau Gem. Spremberg

Villa Pauline

Hoffmann, Hr. Joh., Geh. exped. Sekretär im Reichsamt des Innern, mit Frau Gem. Charlottenburg

Villa Schill

von Janinski, Hr. Edwin, Bankprokurist, mit Frau Gem. Camburg

Mewes, Frau Emma, Rentnerin "

Rudolph, Hr. Wilh., Pianofortehändler, mit Frau Gem. Giessen

Ulrich Schmid, Hauptstr. 134

Kreb, Hr. Carl, Kaufmann Heilbronn

Villa Treiber

Schuster, Hr. Viktor, Kanzleirat Stuttgart

Lydia Treiber, Hauptstr. 99

Hahn, Hr. Theodor, Rentner Rheidt

Hahn, Frl. Margarete, Lehrerin "

Theodor Volz

Köhler, Hr. Friedr. Zeiskam

Fr. Volz, Sattlermstr. Wwe.

Kopp, Hr. G., Kalkulator, mit Frau Schramberg

Messerschmied Weik

Schmied, Hr. Dietrich, Privatmann, mit Frau Gem. Hersbruck

Erholungsheim

Vitzthum, Hr. W., Kaufmann Wien

Krankenheim

Pape, Adolf Stuttgart

Am 15. August angemeldete Fremde.

In den Gasthöfen.**Kgl. Badhotel**

Dyksinska, Frl. Marie Plotzk, Russland

Dyksinska, Frl. Anna "

Wagner, Hr. Dr. Julius, Professor der Universität, mit Sohn Leipzig

Hotel Bellevue

de Jonge von Ellemet, Freiherr Haag

Schuhknecht, Frau Hedwig, mit Frl. Tochter Chemnitz i. S.

Tauelsberg, Hr. Consul, m. Fr. Gem. Hamburg

Hotel Kühler Brunnen

Jahn, Hr. Paul, Hotelbesitzer, mit Frl. Tochter Naumburg a. S.

Hotel Concordia

Born, Hr. Martin, Kaufmann Berlin
Richeimer, Hr. Heinrich, Kaufmann Stuttgart

Hotel Drebingen

Rasch, Hr. Heinrich, Marinemaler, mit Frau Gem. München

Hotel Graf Eberhard

Bianchi, Frau Ida Rudolstadt

Metzner, Frau Marie, Zollratsgattin Meiningen

Rohrmann, Hr. Dr. jur., Gerichtsassessor Harburg a. Elbe

Wagner, Hr. Hans, Landgerichtsrat Berlin

Gasth. z. Eisenbahn

Liss, Hr. Bruno Breslau

Hotel Klumpp

Meyerhoff, Frau Laura Wwe. Berlin

Schmetzer, Fr. A., Privatiere "

Störer, Frau G. "

Ehret, Hr. George, mit Diener New-York

Zedlitz und Leipe, Fr. Baronin Anna, mit Jungfer New-York

Joseph, Hr. Landau

Segall-Bernstein, Hr. E., mit Frau Gem. St. Petersburg

Hotel Palmengarten

Wingerath, Frau Notar Ars, Mosel

Ducy, Hr. und Frau Paris

Seque, Hr. und Frau "

Hotel Post

von Bomhard, Se. Exzellenz, Hr. Dr., Reichsgerichts-Senats-Präsid. a. D., Kgl. Bayr. Geh. Rat München

Lohrisch, Hr. A., Ingen., mit Fr. Gem. Chemnitz

Cahn, Hr. Sigismund London

Hotel Russischer Hof

von Stadt, Se. Exzellenz, Hr. Conrad, Staatsminister, mit Frau Gem. Hannover

Jaeger, Frl. Adele Obercassel b. Bonn

Jaeger, Frl. Ida "

Strück, Hr. L., Oberbaurat, m. Fr. Gem. Stettin

Mussweiler, Hr. Kaufmann Frankfurt a. M.

Hartung, Hr. Rud., Pastor, m. Fr. Gem. Chemnitz

Feldkeller, Hr. Ingen., m. Fr. Gem. Merseburg

Küchler, Hr. Bremen

Sommerberghotel

Ihre Kgl. Hoheit, Grossherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, geb. Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, Witwe des verew. Grossherzogs Friedr. Franz II. von Mecklenburg-Schwerin und Gefolge Schwerin

Staatsdame Frl. von Suckow; Se. Exzellenz Hr. Hofmarschall von der Lühe Schwerin

Lämmle, Hr. Jul., Kaufm., m. Fr. Gem. Stuttgart

Münzing, Frau Albert sen., mit Enkelin und Bedienung Heilbronn

Stein, Hr. Wilhelm, Kaufmann Berlin

Hotel Stolzenfels

Fröhlich, Hr. Eugen, Kaufmann Stuttgart

In den Privatwohnungen.**Rob. Beck**, Flaschnermstr.

Warth, Hr. Christ., Kirchenpfleger Untertürkheim

Villa Christine

Schultz, Hr. Ed., Oekonomierat Danzig-Langfuhr

Villa De Ponte

Fedoroff, Frau Gleleova Bad Kissingen

Matchevsny, Frau Marie "

Levachex, Frau Marie "

Villa Eberle

Dreger, Frl. Luise Bromberg

Dreger, Frl. Margarete "

Hergt, Frl. Anna Naumburg a. S.

Oberlehrer Eppler

Bobrzyk, Frl. Melanie Reutlingen

Villa Erika

Bertsch, Hr. Emil, Kaiserl. Bahnstr. a. D. Tann i. E.

Pecoroni, Frau Wwe. zur Post Neckarsulm

Haus Fehleisen

Goetz, Hr. F., Pädagog, Titularrat, mit Frau Gem. Wilna, Russland

Rob. Funk We., Hauptstr.

Kleinmann, Hr. C., Privatier, mit Frau Gem. Birkweiler b. Landau

Villa Fürst Bismarck

Rother, Hr. Dr. Oskar, Oberlehrer, Professor, mit Frau Gem. M-Gladbach

Georg Gall We.

Augenstein, Fr. K. Elmendingen

Villa Goethe

Magnus, Hr. D., Ingenieur, mit Hausdame Frl. C. Sommertfeld Leipzig

Pension Villa Grossmann

Rau, Hr. H. F., Brauereibesitzer, mit Frau Gem. Mannheim

Rau, Frl. Elly "

Villa Haisch

Pinnau, Frau Agathe, mit Frl. Tochter Bergedorf b. Hamburg

Fr. Hammer, Hauptstr. 122

Hartmann, Frl. Babette, Lehrerin Karlsruhe

Mütsch, Hr. Karl "

Postsekretär Handel (Villa Charlotte)

Heinrich, Frau Bierbrauereibesitzer, mit 2 Töchtern Lustnau

Nanette Herzog

Kühner, Hr. Landjäger Stuttgart-Berg

Franz Hirsche, Paulinenstr. 232

Fischel, Hr. H., Landgerichtsdirektor Elberfeld

Haus Josenhans

Lohrisch, Hr. A., Ingen., mit Fr. Gem. Chemnitz

Villa Jungborn

Barlen, Frl. Emma Bochum

Villa Karlsbad

Stützel, Frau Karoline, mit Bed. Stuttgart

Villa Krauss

Cordes, Hr. Superintend., m. Fr. Gem. Hannover

Loewe, Hr. Dr., Arzt, mit Söhnen Caunstatt

Hanraets, Hr. Josef, Rentner, mit Frau Gem. und Frl. Töchtern Düsseldorf

Rupp, Frau, mit Frl. Tochter Hall

Adolf Krauss, Metzgermstr.

Lutz, Frl. Luise Nürnberg

Raum, Frau Marie, Fabrikantengatt. Hersbruck

Haus Kuch

Böhm, Frau Leop. Wwe. Mannheim

Böhm, Hr. Max "

Wilh. Lutz, Hauptstr. 117

Schöllkopf, Frau Elise Göppingen

Eug. Müller We. (Villa Karlsbad)

Wolff, Hr. Alfons, Kaufmann, mit Frau Gem. St. Wendel

Park-Villa

Böhm, Hr. Rittergutsbesitzer Bleischdorf, N.-L.

Heinze, Hr. Dr., Arzt, mit Fam. Cöln-Nippes

Kley, Hr. Dr., Ingenieur Bonn a. Rh.

Nowack, Hr. Rudolf, Kaufmann, mit Frau Gem. Giessen

Herm. Pfau, Schreinerstr.

Drescher, Hr. Julius, Kürschnermstr. Nürnberg

Villa Pfeiffer

Schollmeyer, Hr. Pastor Gross-Wanzer, Altm.

Wilh. Rath, Buchbinderstr.

Bäuerle, Hr. H., Hauptlehrer Schramberg

Herm. Rometsch, Rennbachstr. 144

Fasch, Hr. Fabrikant Göppingen

Villa Schill

Schwedthelm, Frau Gesine Zehlendorf b. Berlin

Zschernitz, Frau Math., Privat. "

Villa Schönblick

Bloch, Hr. Felix, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. und Kind Görlitz

Groth, Hr. O., Dr. med., m. Fr. Gem. Riga, Russl.

Ad. Spingler, Maschinenmstr.

Barth, Fr. J., Hotelbesitzerin Saarbrücken

Lydia Treiber, Hauptstr. 99

Lotz, Frau Maria Köln a. Rh.

Robert Treiber, Kaufmann

Kohn, Hr. Kaufmann Fulda

Johanna Trippner We., Kochstr.

Oppenheimer, Hr. Simon, Kaufm. Mannheim

Hauptlehrer Veyl

Junker, Hr. A., Lehrer Solingen

Bäckerstr. Ziefe

Lamerdin, Hr. und Frau Mannheim

Zahl der Fremden . . . 16137.

„Prüfet Alles und behaltet das Beste!“
Auch Ihre Wahl fällt dann auf
„Kornfranck“.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 17. Aug. Auf morgen Sonntag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr hat das Kgl. Badkommissariat einen Balladen-Abend von Hermann Gura, Kgl. Kammersänger aus Berlin, angesetzt (K. Kursaal), auf welchen auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen wir nicht versäumen möchten. Ausser den Löwe'schen Balladen „Archibald Douglas“ und „Der Nöck“ weist das Programm u. a. die drei ewig schönen Rich. Strauss'schen Lieder „Himmelsboten zu Liebchens Himmelsbett“, „Schlagende Herzen“ und „Heimliche Aufforderung“ auf, sowie Wotans Abschied aus „Walküre“ (mit Orchester).

Wildbad, 16. August. Einige überaus gemütliche Stunden erlebten am Donnerstag abend die Besucher des von der Berliner Gesangshumoristin Bozena-Bradsky veranstalteten „Bunten Abends“. Von ihrem vorjährigen Auftreten her noch in bester Erinnerung, brauchte die Künstlerin sich nur zu zeigen, um auch gleich wieder die ganze Schar der Neugierigen auf ihrer Seite zu haben. Was sie sang, ob heiter oder ernst, sprudelte über von der ihr ureigenen und charakteristischen Originalität, die sie vor allen ähnlichen Künstlerinnen auszeichnet; was sie mimte, war so drastisch und lebenswahr, und was sie tanzte, war so graziös und elegant, wie es eben nur eine Bozena-Bradsky fertig bringen kann. Ihre sämtlichen Darbietungen wurden mit grösstem Interesse und höchster Befriedigung aufgenommen und entlockten der den Saal bis auf den letzten Platz füllenden Zuhörerschaft wahre Beifallsstürme.

Kgl. Kurtheater

Samstag den 17. August

Heiligenwald

Lustspiel in 3 Akten von Alfred Halm und Robert Saudeck.

Sonntag den 18. August

Nichts ist schwerer zu ertragen!

Lustspiel in 3 Akten von Alexander Engel und L. W. Stein.

Wildbad.

Kupfer- und Blei-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 21. ds., nachm. 1 Uhr, wird beim Steigerhaus hier verschiedenes Altmaterial: ca. 500 Kilo Kupfer, ca. 50 Kilo Blei sowie anderes Material öffentlich verkauft.

Den 16. August 1912.

Die Stadtpflege.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Doppelwohnhauses der Herren Gustav und Fritz Hammer hier haben wir die Grab-, Beton- und Maurer-Arbeiten, Zimmer-, Schmiede- u. Flaschner-Arbeiten im Afford zu vergeben.

Die Unterlagen liegen in unserem Büro, Hauptstrasse 159 hier, bis

Mittwoch den 21. Aug. 1912, abends 6 Uhr,

zur gefl. Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, am gleichen Tage bis spätestens abends 7 Uhr abgegeben werden wollen.

Wildbad, den 16. August 1912.

Die Bauleitung:

Stadtbaumeister Stribel
und W. Hildenbrand, Architekten.

Sonntag den 18. August,

nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr

Waldfest der Gemeinschaft in Calmbach

am Heimenhardt.

Um 2 Uhr Abmarsch der vereinigten Junglingsvereine und Posauenchöre vom Vereinslokal. Festredner: Evangelist Müller, z. St. Johanneum (Barmen), vom 1. Sept. ab Leiter der Gemeinschaft und des Junglingsvereins in Calmbach. Mitwirken werden die Posauenchöre von Neuenbürg und Calmbach, außerdem der Junglingsverein durch Deklamationen und Aufführungen und der Jungfrauenverein durch Gesänge.

Auf dem Festplatz sind zu haben: Alkoholfreie Getränke und Gebäck.

Jedermann ist aufs herzlichste eingeladen.

Telefon Nr. 88

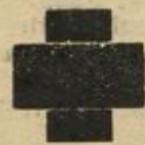
Druck und Verlag von H. Wildbreit, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

Vorurteile

zu haben, ist nicht mehr zeitgemäß. Das geben Sie zu? — Und doch hegen Sie noch ein Vorurteil gegen Palmin?

Prüfen Sie Palmin, indem Sie einen Pfannkuchen damit backen — dann urteilen Sie! Ihr Vorurteil wird sich in Bewunderung verwandeln.

Lassen Sie sich keine Nachahmungen aufdrängen!



Beinkranke,



die mit Knochentuberkulose, Knochenfrass, eiternden u. jauchigen Wunden u. Krampfadergeschwüren, trock., näss. und fressenden Flechten, Lupus, Kopfgrind, Ausschlägen aller Art, Rheumatismus, Gicht, Ischias, steifen Gelenken, Lähmungen :: :: ::

behaftet, auch solche, die bisher vergebens hofften, behandelt nach 23jähriger bewährter Methode ohne Operation

A. Otterson, Wildbad

König-Karlstrasse 97, I. Et.

Sprechzeit: von 9—12 und 3—6, Sonntags nur vorm. von 9—12 Uhr.

Adressen von Personen, welche anderwärts ohne Erfolg behandelt sind, bei mir aber Heilung erlangt haben, stehen Interessenten zur Verfügung.

Saalkellner

mit guten Zeugnissen findet Stellung. Eintritt 20. bis 25. August.

Französischer Hof,
Baden-Baden.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weisse sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckensperd-Lilienmilch-Seife à St. 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream rote und rissige Haut in einer Nacht weiss u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der Hofapotheke; Fr. Schmelzle; Hans Grunberger; Rob. Treiber; Christian Schmid.

Ev. Gottesdienst.

11. Sonntag n. Trin., 18. Aug.

Vorm. $\frac{1}{10}$ Uhr Predigt Stadtpfarrer Rösler.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Stadtpfarrer Hornberger.

Junglingsverein:
 $\frac{2}{4}$ Uhr Abmarsch an der Realschule.

Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Hornberger.

Mittwoch, den 21. August

Abends $\frac{1}{6}$ Uhr Bibelstunde in der Herrnhilfe. Stadtpfarrer Rösler.



Schneesternwolle

für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jackette, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bohrendfeld.

Kinematograph Union

im Gasthof zur alten Linde.

PROGRAMM

für Sonntag den 18. August.

Anfang 8 Uhr.

Die kinemat. Wochenrundschaue, neuester Bericht.

Schwiegermutter's List, tolle Humoreske.

Der blinde Grossvater, tiefergreifend.

Fritzchen bekehrt sich zur Weiblichkeit, humorvoll.

Andalusische Tänze, hochinteressant.

Der Weg zur Unsterblichkeit, urkomisch.

In der Tiefe

des Abgrundes!

Schlager! Aus dem Leben.

Eintrittspreise I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg.